

Planungen für Waldfriedhof gehen weiter

BESTATTUNGSWESEN Drei Bewerber für neue Bestattungsform sind in Aurich im Rennen / Ortsrat plant am Donnerstag weiter

VON GÜNTHER GERHARD MEYER

AURICH – Die Planungen für den ersten Waldfriedhof im Auricher Stadtgebiet gehen weiter. Die Vergabe eines Auftrags für die Gestaltung einer solchen Anlage steht bevor. Der Ortsrat für die Kernstadt befasst sich an diesem Donnerstag mit den weiteren Planungen. Drei Bewerber wollen in Aurich Waldbestattungen möglich machen und haben ihre Konzepte vorgelegt.

Bewerber aus Sande liegt im Ranking aktuell vorne

Gute Chancen hat die Gedächtniswald Logabirum GmbH aus Sande. Sie plant einen Gedächtniswald im Eschener Gehölz. Gefolgt vom Auricher Unternehmen JJ Krematorium Ostfriesland GmbH & Co.KG, das den Bestattungswald im Popenser Gehölz anlegen will. Die FriedWald GmbH aus Griesheim landete auf Platz drei. Sie will die Bestattungen im Sandhorster Wald möglich machen. Alle drei Bewerber wollen die Flächen zur Nutzung für maximal 99 Jahre an die Stadt übertragen. Doch die Stadt macht Vorgaben, die sie erfüllt sehen will. Alle Bewerber können für den Betrieb in drei Kategorien Punkte für ihr jeweiliges Konzept sammeln, wenn die Vorgaben erfüllt sind. Berücksichtigt werden müssen dabei kommunale Interessen (15 Punkte), Bürgerinteressen (45 Punkte) sowie für den Umwelt- und Naturschutz (40 Punkte).

Im Ranking vorne liegt das

Unternehmen Gedächtniswald Logabirum mit 82 Punkten, die bei den kommunalen Interessen die volle Punktzahl erhielt und mit 42 Punkte beim Bürgerinteresse nur knapp an der Höchstzahl vorbeischrämte, während Leeraner bei Umwelt- und Naturschutz immerhin 25 Punkte erlangen.

Konzept aus Schirum auf dem zweiten Platz

Dicht auf den Fersen ist den Leeranern der Südbrookmerländer Bestatter **Jakob Janssen**, der in Schirum das Auricher Krematorium Ostfriesland betreibt. Er brachte es auf 77 Punkte. Und sein Konzept überzeugte wiederum Vize-Ortsbürgermeister **Richard Rokicki** (AWG) vom Ortsrat Kernstadt bereits, sagte dieser auf Anfrage. Für den Bestatter Jakob Janssen gab es für die Wahrung von kommunalen Interessen 11 Punkte, von Bürgerinteressen 43 Punkte sowie für seine Einbindung von Umwelt- und Natur 23 Punkte.

Drei Wälder in Aurich kommen in Frage

Abgeschlagen blieb die FriedWald GmbH aus Hessen mit 58 Punkten. Sie erhielt für die Wahrung kommunaler Interessen 5 Punkte, für die Einbeziehung von Bürgerinteressen 32 Punkte sowie für Umwelt- und Natur 21 Punkte.

Drei Wälder im Stadtgebiet kommen für einen Waldfriedhof in Frage: Die Waldfläche im Popenser Wald befindet



Waldfriedhof im sächsischen Radebeul. Auf einem zentralen Platz sind Skulpturen aufgestellt.

BILD: DPA



Bestattungswälder sind im Kommen. Wie hier im hessischen „FriedWald“ wird auch in Ostfriesland der Ruf nach einer alternativen Bestattungskultur lauter.

BILD: DPA

sich seit zehn Jahren im Eigentum der JJ Krematorium Ostfriesland. Jakob Janssen will der Stadt die 85 000 Quadratmeter große Waldfläche in Trägerschaft übergeben und den Betrieb des Begräbniswaldes übernehmen.

Die Gedächtniswald Logabirum betreibt in Leer bereits eine entsprechende Anlage und will den Betrieb für den Friedhof für die 67 000 Quadratmeter große Fläche im Eschener Gehölz in Aurich übernehmen. Die FriedWald GmbH sieht sich selbst als Pio-

nier auf dem Sektor der Waldbestattungen. Das Unternehmen plant einen öffentlich-rechtlichen, städtischen Bestattungswald und will die Verwaltung für die 307 000 Quadratmeter im Sandhorster Wald übernehmen. Das Unternehmen aus Hessen will den FriedWald in Aurich zusammen mit dem Niedersächsischen Forstamt Neuenburg betreiben, während die Stadt Aurich die Trägerschaft und die Aufsicht über die bestattungsrechtlichen Erfordernisse übernimmt.

Seniorenwohnpark in Timmel eröffnet

PFLEGE Pflegebutler baut 32 Apartments und 40 Tagespflegeplätze

VON MAIKE THIEN

TIMMEL – Der Seniorenwohnpark von Pflegebutler in Timmel ist offiziell eröffnet. Der Startschuss für die Anlage fiel am heutigen Dienstag, 31. August, im Rahmen einer kleinen Feierstunde. Geschäftsführer **Heiko Friedrich** betonte in seinen Grußworten, dass die Anlage bereits zur Hälfte belegt sei. Am morgigen Mittwoch, 1. September, finden die ersten sechs Einzüge statt.

„Das ist bereits die zwölfte Anlage von Pflegebutler“, so Friedrich während seiner Rede. 32 Apartments sowie 40 Tagespflegeplätze stehen in Timmel zur Verfügung und bereits im Frühjahr oder Sommer 2022 möchte das Unternehmen seinen Erweiterungsbau fertiggestellt haben. „Wir hoffen, dass wir bis dahin das jetzige Gebäude voll belegt haben“, sagte Friedrich.

Plätze belegen

„Aber die Erfahrungen zeigen, dass es nicht schwierig wird, die Plätze voll zu bekommen“, so Friedrich weiter, der außerdem betonte, dass 40 Mitarbeiter in Timmel dafür sorgen werden, das alles rund läuft. Mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaus sollen



Der Pflegebutler-Wohnpark in Timmel ist offiziell eröffnet.

BILD: THIEN

nochmal 40 weitere Kräfte hinzukommen.

Auch Großefehns Gemeindebürgermeister Erwin Adams zeigte sich vor Ort begeistert, was Pflegebutler auf die Beine gestellt hat. „Man muss nicht immer alles im Zentrum haben. Mit Timmel haben Sie einen sehr schönen Standort gewählt“, sagte er während seiner Rede zu Friedrich. Er betonte die wirtschaftliche Bedeutung der Einrichtung, denn mit dem Wohn-

park sind in Großefehn viele Arbeitsplätze entstanden.

Weiterer Wohnpark

Entsprechend freute sich das Gemeindeoberhaupt in diesem Zusammenhang auch ankündigen zu können, dass es mit dem geplanten Pflegebutler-Standort in der Ortschaft Strackholt voran gehe und das angedacht sei, auch in Holtrop einen Wohnpark zu errichten. Als Geschenk zur Eröffnung

überreichte Adams Geschäftsführer Friedrich die Flagge der Gemeinde Großefehn.

Und Friedrich erzählte auch, warum man sich für Timmel als Standort entschieden habe: „Ich habe früher als Kind meine Ferien bei meinen Großeltern in Aurich verbracht und bin dann mit dem Fahrrad zum Timmeler Meer gefahren, um Tretboot zu fahren.“ Daher verbinde er den Ort Timmel mit Urlaub, Freiheit und Freude.



Nur noch Schrottwert: das ausgebrannte Auto in Grimersum. Personenschaden gab es nicht.

BILD: FEUERWEHR

Auto brennt im Tulpenweg

GRIMERSUM/RED – Ein Auto ist am Montagnachmittag im Tulpenweg in Grimersum in Flammen aufgegangen. Der Besitzer konnte das Feuer aber umgehend löschen, teilte die Krummhörner Feuerwehr am Dienstag mit. Die Einsatzkräfte waren am Montagnachmittag gegen 14.20 Uhr benach-

richtigt worden, teilte **Kilian Peters** für die Feuerwehr mit. Als sie in Grimersum ankamen, gab es allerdings kaum noch etwas zu tun, so die Feuerwehr. Nur noch Nachlöscharbeiten seien zu erledigen gewesen. Warum das Auto in Flammen aufging, ist zurzeit noch unklar.

Familientag in Greetsiel

GREETSIEL/RED – An diesem Freitag stehen die Familien im Greetsieler Fokus. Denn dann veranstaltet der TV Greetsiel ab 15 Uhr einen Familientag für Jung und Alt. Neben zwei

Jugendspielen hat der Greet-sieler Sportverein eine große Hüpfburg und Torwandschießen im Programm organisiert. Außerdem sei für das leibliche Wohl gesorgt, so der Verein.